

Günther, Johann Christian: Was vor Rosen, schöner Engel (1709)

1 Was vor Rosen, schöner Engel,
2 Laufen durch dein Angesicht,
3 Da mein Vorwitz einen Stengel
4 Von den reinen Lilgen bricht,
5 Die in deinem Wollustgarthen
6 Auf die Hand des Bräutigams warthen?

7 Doch warum würckt mein Erkühnen
8 Einen solchen Streit in dir?
9 Scham und Zorn verwirrt die Mienen
10 Deiner angebohrnen Zier,
11 Und ich kan aus deinen Sternen
12 Meines Unglücks Zukunft lernen.

13 Aber, ach, verdient mein Scherzen
14 Wohl dergleichen Tyranny,
15 Daß mein Bildnüß deinem Herzen
16 Ewiglich ein Greuel sey?
17 Nein, ich will es noch nicht hofen,
18 Daß mein Argwohn eingetrofen.

19 Schau nur selbst, die zarten Brüste
20 Blicken mich so liebeich an,
21 Daß ich nach der Milch gelüste
22 Und mich kaum enthalten kan,
23 Bey so wohlbestellten Sachen
24 Dich noch einmahl roth zu machen.

25 Hemme, schönes Kind, dein Schelten
26 Und vergieb die Frevelthat;
27 Las auch nicht den Mund entgelten,
28 Was die Hand verbrochen hat!
29 Ich will, einen Grif zu büßen,

30 Dich zur Strafe zehnmal küßen.

(Textopus: Was vor Rosen, schöner Engel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43881>)